

Ein anderer Blick aufs Dorf



Der Kulturverein Boswil organisiert zum ersten Mal eine Grenzwanderung

Vom Freiämterstein zum Feldenmoos via Bergmatte zur Wysebacher Sagi und über den Sentenhof zurück nach Boswil – eine erste Etappe der Grenzwanderung soll andere, neue Einblicke in das Dorf und dessen Umgebung bieten. Am 26. August findet diese statt.

Annemarie Keusch

Das Feldenmoos kennen in Boswil wohl alle. «Hoffentlich», sagen Benedikt Stalder und Roland Stöckli vom Kulturverein Boswil und lachen. Diesen Ort kennen die meisten, dessen Geschichte aber nicht. Das soll sich ändern, dank der ersten Grenzwanderung. Die Idee dafür ist nicht neu, das damalige Vorstandsmitglied des Kulturvereins und der heutige Ehrenpräsident hatte sie schon vor Jahren. «Damals war der Vorstand noch mit diversen anderen Projekten beschäftigt», sagt Stalder. Entsprechend verschwand die Idee in der Schublade, oder besser gesagt in einem Ordner auf Stalders Computer. Dort entdeckte er die Unterlagen zufällig wieder. «Beim Aufräumen», sagt er. Erneut wandte er sich damit an den Vorstand des Kulturvereins.

Mittlerweile ist fast alles für die erste Grenzwanderung organisiert. Am Samstag, 26. August, soll diese stattfinden. Um 13.30 Uhr ist Besammlung beim Schulhaus, um 14 Uhr Abmarsch beim Freiämterstein. «Damit der Marsch hoch zum Wald nicht zum Hinderungsgrund wird, organisieren wir einen Shuttlebus, aber natürlich dürfen alle

den Weg selber unter die Füsse nehmen», erklärt Roland Stöckli, Vorstandsmitglied des Kulturvereins.

Mehr als ein Spaziergang in Gesellschaft

Angesprochen sollen sich alle fühlen. «Der Weg ist auch mit einem Kinderwagen begehbar», betont Stöckli. Denn ganz hält der Anlass nicht, was er verspricht – verständlicherweise. «Würden wir immer entlang der Gemeindegrenze laufen, müssten wir über Stock und Stein, durch Wiesen und Hecken gehen. Das geht nicht», findet Benedikt Stalder. Entsprechend hat er eine Route ausgearbeitet, die nahe der Grenze verläuft und an der es immer wieder etwas zu erzählen gibt. «Damit bieten wir den Leuten neue Möglichkeiten, sich auf eine andere Art mit dem Dorf zu befassen», sagt Benedikt Stalder. «Kommt hinzu, dass Wandern immer populärer wird. Wir wollen zeigen, dass das auch hier bei uns geht.» Rund zwei Stunden reine Marschzeit rechnen die beiden Organisatoren.

Aber eben, die Grenzwanderung soll mehr sein als ein Spaziergang in Gesellschaft. Der Kulturverein will etwas bieten, Wissen über die Geschichte des Dorfes vermitteln – so wie der Verein Kultur vor allem interpretiert. Lokalhistoriker Benedikt Stalder wird auf der Wanderung Geschichten über den Freiämterstein zu erzählen wissen, genauso wie Anekdoten aus der Zeit des Torfabbaus im Feldenmoos oder als in der Bergmatte nach Öl gegraben wurde. In Weissenbach – «dass dieser Weiler zu Boswil gehört, wissen im Dorf längst nicht alle» – übernimmt Martin Köchli und zeigt den Mitwandernden die Sagi. Später folgen Geschichten rund um den Sentenhof, bevor es abseits der Gemeindegrenze zurück zum Dorf geht. «Alles auf einmal wäre zu viel», sagt Stalder. Seine Idee umfasst drei Etappen. «Anhand der Nachfrage wird entschieden, ob wir diese auch machen.»

Verpflegung nicht aus dem Rucksack

Auf rund 40 Leute hofft der organisierende Kulturverein. Stattfinden wird der Anlass bei fast jeder Witterung. «Natürlich würde Sonnenschein helfen», sagt Stöckli. Er ist überzeugt, dass eine solche Grenzwanderung im Dorf ankommt, zumal es etwas Ähnliches in Boswil noch nie gegeben hat. «Es ist eine spannende Mischung zwischen Geschichte, Geografie und Natur», findet Stöckli. Kommt hinzu, dass die Teilnehmenden ihre Verpflegung nicht in Rucksäcken mittragen müssen, sondern sie wird vom Kulturverein übernommen. In Weissenbach gibts ein Picknick vom Grill und Getränke.

Etwas Neues bieten, das will der Kulturverein. Und gleichzeitig präsentiert er sich selbst, zeigt sich als aktiven Verein, der sich nicht nur hinter der Geschichte des Dorfes versteckt, sondern diese auch an die Oberfläche bringt – diesmal wandernd.

Anmeldung erwünscht bis 23. August per Mail an info@kulturverein-boswil.ch oder telefonisch an 079 694 78 42. Auch ohne Anmeldung ist eine Teilnahme möglich.